

Stolz holt in Kalifornien wertvolle Punkte

Motorsport: Platz sechs auf dem Laguna Seca Raceway – Land-Team diesmal nur Siebter

■ **Laguna Seca.** Die zweite Runde der Interkontinentalen GT Challenge (IGTC) führte 20 Teams auf den traditionsreichen Laguna Seca Raceway in der Nähe von Monterey nach Kalifornien. Das Rennen zur inoffiziellen Weltmeisterschaft für GT3-Hersteller endete nach acht Stunden mit dem Sieg des Ferrari-Werksfahrers Miguel Molina und der beiden Australier Nick Foster und Tim Slade im Ferrari 488 GT3. Mit im Feld auch der Brachbacher Luca Stolz, der zusammen mit seinen Teampartnern Yelmer Buurman aus den Niederlanden und Maro Engel einen Mercedes-AMG GT3 des Teams GruppeM Racing HKG steuerte, sowie das Niederdreisbacher Audi Sport Team-Land, mit ihrem Audi R8 LMS und dem Trio Christopher Mies, Kelvin van der Linde aus Südafrika und Markus Winkelhock.

Für Luca Stolz begann das an Höhepunkten arme Rennen mit dem AMG GT3 von Startposition elf. Nach 326 Runden auf dem Kurs mit dem berühmten Kurvengeschlängel der „Corkscrew Corner“, bei dem sich die Piloten mit ihren Fahrzeugen atemberaubend vom höchsten Punkt der Strecke den Berg hinab stürzen, querte das Mercedes-Trio auf Rang sechs die Ziellinie. „Im Training lief es noch sehr gut für uns“, so der Brachbacher, dessen Team zwischenzeitlich sogar die schnellste Trainingszeit für sich notieren lassen konnte. „In der Quali und im Rennen war es hingegen deutlich



Luca Stolz (hier vor dem Land-Audi) hatte zusammen mit seinen Teamkollegen Maro Engel und Yelmer Buurman ein schwieriges Rennen in Laguna Seca. Mit Rang sechs mussten sich die „Sternen-Krieger“ nach acht Rennstunden mit dem Punktesammeln begnügen.

Foto: byJogi/GruppeC

schwieriger. Wir hatten einige Probleme, und obwohl ich in meinem ersten Stint auf Position vier vorfahren konnte, sind wir nicht weiter nach vorne gekommen. Eine fragwürdige Durchfahrtsstrafe kostete uns zusätzliche Zeit. Rang sechs war letztendlich in Ordnung, denn wir haben wichtige Meisterschaftszähler einfahren können.“

Auch die Erfolgsgeschichte des Audi Sport-Team Land bei den

„California 8 Hours“ ist zu Ende – zumindest vorerst. Nach Platz zwei 2017 und dem Sieg im Vorjahr musste sich die Mannschaft bei der jüngsten Ausgabe des Rennens mit Rang sieben zufriedengeben. „Nicht das Ergebnis, auf das wir gehofft hatten“, resümierte Christian Land nach der Zieldurchfahrt. „Das Team hat einen super Job gemacht und jeder hat versucht, den Erfolg vom letzten Jahr zu wieder-

holen. Doch die Konkurrenz war stark und uns fehlte diesmal einfach das nötige Quäntchen Glück.“

Obwohl die Ausgangslage mit Startplatz 13 nicht optimal war, kämpften sich Christopher Mies, Kelvin van der Linde und Markus Winkelhock kontinuierlich nach vorne. Doch Rückschläge – wie ein unverschuldeter Dreher von Winkelhock – kosteten wertvolle Zeit. Trotz aller Umstände überquerte

die Montoplast-Mannschaft aus Niederdreisbach die Ziellinie mit nur einer Runde Rückstand auf die Erstplatzierten. „Mit Platz sieben konnten wir für Audi wichtige Punkte in der Intercontinental GT Challenge sammeln“, so Land. jogi

Der dritte Lauf zur IGTC steht bei den 24 Stunden von Spa am Wochenende des 27./28. Juli auf dem Programm.

Mihai freut sich über Präsente vom Verband

Tennis: Jan Hanelt löst Dieter Kirschenmann an der Spitze des rheinland-pfälzischen Präsidiums ab

■ **Gensingen.** Die Delegiertenversammlung des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz in Gensingen stand ganz im Zeichen der Neuwahlen. Dieter Kirschenmann hatte zusammen mit seinen Präsidiumsmitgliedern vier Jahre lang das Geschehen des rheinland-pfälzischen Tennissports gelenkt, jetzt steht ein neues Team in der Verantwortung.

Jan Hanelt, zuvor vier Jahre zuständig für das Ressort Sport, ist der neue Präsident des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz. Als Verantwortlicher für die Finanzen im TVRP wurde Wolfgang Jung im Amt bestätigt. Nachfolger von Hanelt als Sportwart des rheinland-pfälzischen Tennisverbandes ist

Andreas Germei, zudem Leiter Spielbetrieb im TV Rheinland. Martina Riedle wurde als Verantwortliche für den Jugendsport ebenso wiedergewählt wie Sascha Kaiser für Sportentwicklung. Dem Präsidium gehören weiter der Präsident des Bezirksverbandes Rheinland, Ulrich Klaus, Wolfgang Eggers, Präsident des Bezirksverbandes Pfalz sowie in Vertretung von Jan Hanelt ein Vizepräsident des TV Rheinhessen an.

Dieter Kirschenmann ging in seiner letzten Rede als TVRP-Vorsitzender auf die jüngsten Schwerpunktthemen des rheinland-pfälzischen Tennissports ein und berichtete von den aktuell zentralen Bereichen im Deutschen Tennis

Bund. Die Delegierten stimmten einer Neufassung der Satzung zu. Sascha Kaiser und Morten Pohl, neuer Mitarbeiter für Sportentwicklung in der TVRP-Geschäftsstelle, stellten den Entwicklungsplan Sportentwicklung für 2019 bis 2021 mit den Fokushalten Ganzjahressport, Vereinsentwicklung und Kommunikation vor.

Eine besondere Auszeichnung sorgte für einen stimmungsvollen Moment: Die TVRP-Delegierten wählten Kirschenmann zum Ehrenpräsidenten. Kirschenmann, seit 2015 rheinland-pfälzischer Präsident und zuvor zwölf Jahre für den Sport im Land zuständig, blickt auf gut vier Jahrzehnte ehrenamtlicher Tätigkeit für den Tennissport in

verschiedenen Positionen zurück. Die Verbundenheit zum Tennis bleibt bestehen. Zumal mit Jan Hanelt seine Nachfolge ein Mann antritt, den Kirschenmann im rheinland-pfälzischen Tennissport viele Jahre begleitet hat und der ihm schon in der Vergangenheit in Ämter gefolgt ist. Hanelt nannte seinen Entschluss vor rund zehn Jahren sich ehrenamtlich einzubringen als eine bewusste Entscheidung, nun möchte der 45-Jährige die erfolgreiche Arbeit im fortsetzen und den Tennissport gemeinsam mit den Ressortverantwortlichen im Präsidium weiter vorantreiben.

Besondere Ehre wurde den Veranstaltern der Turniere „AK ladies open“ in Altenkirchen und „Tennis

Cup of Wine“ des TC Weiler zuteil. Beide Turniere waren im Rahmen der German Masters Serie durch den DTB als beste Turniere 2018 auf internationaler (AK ladies open) und nationaler Ebene ausgezeichnet (Tennis Cup of Wine) worden. Damit gingen beide Awards an Veranstalter aus Rheinland-Pfalz – ein Novum. Stellvertretend für die jeweiligen Organisationsteams in den Vereinen nahmen AK ladies open-Turnierdirektor Razvan Mihai mit Frau Florentina und Hans-Günter Schmidts (Vorsitzender der Sportorganisation SRS) sowie Lutz Robra, Vorsitzender des TC Weiler, mit Frau Dagmar und Sportwart Arno Benz die Präsente des TVRP entgegen.

Wissener Frauen landen einen überraschenden Start-Ziel-Sieg

Handball: Männer sind mit einem Rumpfteam im Derby nahezu chancenlos – Frauen des VfL Hamm enttäuschen beim Tabellenletzen

■ **Wissen/Hamm.** Die Landesliga-Handballer und Bezirksliga-Handballerinnen aus Wissen und Hamm waren zuletzt wieder im Einsatz.

Landesliga der Männer

HSG Westerwald - SSV Wissen 33:16 (15:6). Die Wissener wollten beim Derby in Westerbürg den ersten Sieg des Jahres einfahren. Doch durch Verletzungen, der Doppelbelastung der A-Jugendlichen sowie der Sperre von Stammkeeper Jan Kilian standen dem SSV nur acht Feldspieler zur Verfügung, und ab der Mitte der ersten Halbzeit sogar noch einer weniger, weil Spielmacher Christian Hombach passen musste. Zu diesem Zeitpunkt steuerten die Gäste bereits auf eine klare Niederlage zu, denn die HSG brauchte nur 13 Minuten, um eine 9:2-Führung herauszuwerfen. Zwar verkürzte Wissen danach auf 5:9 (19.), doch fünf schnelle Gegentreffer binnen zweieinhalb Minuten ließen den Rückstand bis zur Pause bereits schier uneinholbar auf neun Tore anwachsen. Nach dem Seiten-

wechsel ließ der SSV zunächst ein Aufbäumen erkennen und agierte auf mit dem Gegner auf Augenhöhe, weil besonders von den Halbpositionen nun mehr Druck in Richtung des HSG-Tor entwickelt wurde. Das Rückzugsverhalten blieb jedoch mangelhaft. Lediglich Luca Weitz, der sich für den SSV zwischen die Pfosten stellte, hielt die Höhe der Niederlage zunächst noch im Rahmen. Doch als die Kräfte schwanden und die Wissener das Verteidigen endgültig einstellten, nutzten die Einheimischen einen Tempogegenstoß nach dem anderen, um das Ergebnis nagenlos in die Höhe zu schrauben.

Wissen: Weitz – Brenner, C. Hombach (1), Demmer (5), Orthey, Pfeifer (1), Diederich (1), P. Hombach (7/3), Perez Leal (1).

Bezirksliga der Frauen

HSV Rhein-Nette II - VfL Hamm 22:13 (9:7). Die Hämmscherinnen gewährten dem Tabellenletzen seinen erst zweiten Saisonsieg. Torjägerin Anastasia Bojko brach-

te die Gäste mit dem ersten ihrer acht Treffer an diesem Tag mit 1:0 in Führung – es sollte die einzige im gesamten Spielverlauf bleiben. Bis zur Pause blieb der VfL zwar dran und durfte auf eine Wende im zweiten Durchgang hoffen. Doch das Gegenteil war der Fall. Rhein-Nette zog in den zweiten 30 Minuten über den Zwischenstand von 11:7 (35.) auf 16:10 (42.) davon und warf mit dem 21:11 in der 53. Minute zwischenzeitlich sogar einen zweistelligen Vorsprung heraus. Das Gute aus Sicht der VfL-Frauen: Schon am kommenden Sonntag haben sie im Rückspiel in eigener Halle die Chance, es besser zu machen.

Hamm: Triebisch – Holzapfel (2/1), Schütz, Kaiser, Lieffeld (2), Flenker (1), Isgeim, Bojko (8), Diefenbach, Schmitz.

SSV Wissen - FSG Arzheim/Moselweiß II 23:19 (11:8). Die Wissenerinnen landeten nicht nur den zweiten Sieg in Folge, sondern verbuchten diesen auch in überraschend souveräner Manier. Gegen



Larissa Henrich steuerte einen Treffer zum souveränen Heimsieg der Wissener Frauen bei. Foto: balu

den bis dato Tabellendritten vom Rhein gingen die SSV-Frauen direkt in Führung und gaben diese bis zum Ende auch nicht mehr ab. Der Plan, in der Abwehr „griffig“ zu Werke zu gehen und im Angriff selbstbewusst aufzutreten, ging vollends auf. Im Gegensatz zu vielen vorangegangenen Spielen gelang es Siegstädterinnen diesmal, weiter auf dem Niveau der ersten Halbzeit zu spielen, leichte technische Fehler zu vermeiden und sich spielentscheidend spätestens beim Stand von 20:13 (48.) entscheidend abzusetzen. Damit hinterließen die SSV-Frauen nicht nur im letzten Heimspiel der Saison einen guten Eindruck, sondern tankten auch noch mal Selbstvertrauen, bevor es abschließend am kommenden Samstag zum verlustpunktfreien und bereits als Meister feststehenden TuS Weibern geht.

Wissen: Leidig, Steiger – Brück (1), Buhr, Flender (2), Gross (4), Henrich (1), Hild, Kemper (3/1), Müller (1), Quast (3), Rödder, Schmidt (8/3), Trudrung.

WSV-Schützen bei DM stark

Bogenschießen: Drei Titel und weitere Medaillen

■ **Bedburg/Wissen.** Die Bogenschützen Wissener SV haben von den Hallenmeisterschaften des Deutschen Feldbogen Sportverbandes in Bedburg einige Medaillen mit an die Sieg gebracht. In sämtlichen Kategorien konnte eine Gesamtanzahl von 600 geschossen werden. Mit 562 Ringen siegte David Kipping in der Disziplin Barbow Recurve Schüler, Niklas Wittershagen erreichte mit 503 Ringen in dieser Kategorie Platz zwei. Beim Bowhunter Recurve Erwachsene männlich siegte Klaus Frühling mit 534 Ringen, Raymund Stoll wurde mit 486 Ringen Dritter und Mayk Warnke mit 474 Ringen Fünfter. Beim Barbow Recurve Junioren wurde Leon Kipping mit 355 Ringen Zweiter. Die gleiche Platzierung erreichte Beate Meise beim Barbow Recurve der Seniorinnen mit 418 Ringen. Auch im Teamwettkampf waren die WSV-Schützen erfolgreich: Hier siegten Frühling, Stoll und Warnke mit 1404 Ringen, auf Platz zwei folgten Günter Knall, Leon Kipping und Beate Meise mit 1261 Ringen.

Rosenkranz überzeugt in Solingen

Mountainbiker verpasst Platz unter Top-10 knapp

■ **Solingen.** Die Vorbereitung auf sein erstes internationales Rennen in dieser Mountainbike-Saison hätte für Gerrit Rosenkranz durchaus besser laufen können. Eine Erkältung hatte dem Langenbacher zugesetzt, sodass er den dritten Lauf beim Bulls-Cup, der vierteiligen Serie in der Osteifel, sausen lassen musste. Eine Woche später präsentierte sich Rosenkranz nun dennoch topfit und fuhr beim UCI-Rennen in Solingen als drittbesten Deutscher auf Rang zwölf. Damit zeigt sich der 35-Jährige zwar zufrieden, ist sich aber auch ziemlich sicher, dass sogar eine Platzierung unter den Top-10 im Bereich des Möglichen lag.

„Wenn ich die Zeit abziehe, die ich in der Technikzone verbracht habe, dann wäre auch Platz sechs bis acht drin gewesen“, blickt der Fahrer des RSV Daadetal zurück auf einen Wettkampf, der allein von den Positionskämpfen her eine ganz andere Hausnummer gewesen sei als bei regionalen Rennen wie etwa zuletzt beim Bulls-Cup. Gleich zweimal musste Rosenkranz pausieren, um seinen lädierten Sattel herzurichten. „Das hat neben Zeit auch viel Kraft gekostet“, berichtet er. „Im Endeffekt bin ich froh, dass ich das Rennen trotz allem durchgezogen habe.“

Dabei zog Rosenkranz das Rennen nicht einfach nur durch, sondern beendete es auch als drittbesten Deutscher. Besser waren nur Junioren-Weltmeister Leon Kaiser (6.) sowie Markus Schulte-Lünzum (2.), den Rosenkranz als einen der zurzeit besten deutschen Cross-Country-Fahrer bezeichnet. Zweimal hat Rosenkranz ihn in der Vergangenheit schon hinter sich lassen können. „Aber um das zu schaffen, muss bei mir schon alles passen – und bei ihm ziemlich wenig“, relativiert der Routinier.

War er seine Saisonplanung noch vor wenigen Wochen eher zurückhaltend angegangen, so hat Rosenkranz diesbezüglich inzwischen konkretere Ziele. Das Rennen in Solingen bildete den Auftakt des neunteiligen Drei-Nationen-Cups, bei dem am kommenden Sonntag im belgischen Beringen und darauf die Woche in Saalhausen im Sauerland die nächsten Läufe anstehen. Und da will Rosenkranz dabei sein. hun

➔ Eine Zusammenfassung zum Abschneiden der heimischen Mountainbiker beim Bulls-Cup lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben.